Gescheint wächentlich 6 mal Abends. Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brüdenfraße 10, und bei den Depois 2 Rm., bei allen Post-Unstalten des Deutschen Reichs 2 Mt. 50 Pf.

Thorner

Insertionsachübr bie Sgespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Bf. Inferaten-Annahme in Thorn: Die Expedition Brudenstraße 10. Beinrich Res, Coppernifusitraße.

Ostdeutsche Zeikung.

Inferaten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. I nowrazlaw: Justus Ballis, Buchhaublung. Neumart: J. Köpke. Graubenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stabtkämmerer Austen.

Rebattion n. Egpebition: Brüdenstraße 10.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Bogler, Rubolf Mosse. Bernhard Arnbt, Mohrenstr. 47. E. L. Daube u. Ko. und sammtliche Filialen dieser Firmen in Breslau, Coblenz, Franksurt a./M., Hamburg, Kassel u. Mürnberg 2c.

Gegen die Neberschwemmungs-Gefahren.

In mehreren Provinzialblättern finden wir folgende, wie es uns scheinen will, recht be-

achtenswerthe Ausführungen: "Die furchtbaren Ueberschwemmungen, von denen Nordbeutschland in diesem Frühjahr heim= gefucht ift, find gewiß ein Clementarereigniß, an welchem Dienschenwille und Dienschenwis icheitern mußte. Die Berheerungen, welche unfere von Jahr zu Jahr weniger friedlich geworbenen Strome angerichtet haben, find aber eine ernste Mahnung, aus bem Unheil zu lernen und ber Wiederkehr vorzubeugen, soweit als möglich. Bur Linberung ber augenblich= lichen Noth wird ja ichon jest Alles gethan und wird bas Weitere alsbald gethan werben. Die Nothstandsvorlage, die dem Ahgeordneten= hause im Laufe ber Woche zugehen foll, wird in eine recht hohe Ziffer hinaufgreifen, man wird Gelber jum Wieberaufbau ber gerftorten Säufer und Deiche, jum Erfat ber verlorenen Mobilien, gur Erneuerung ber verlorenen Ausfaat, des getobteten Biehs 2c. hergeben, und nach einem furgen Jahre werden die Spuren namenlofer Leiben kaum noch zu merken fein. Aber die Gefahr kann und wird wiederkehren, und Niemand kann sagen, ob sie nicht einmal in einem Grabe mächft, ber völlige Beilung überhaupt unmöglich macht. Die Fürforge, bie jest vom Staat erwartet wird, follte fich also nicht barauf beschränken, ben Geschäbigten eine Art von Almofen, obschon in ben ehrenb: ften Formen, in die Sand zu bruden, fonbern fie muß unendlich viel weiter geben. Die bentbar größte Aufgabe, nämlich eine planmaßige, umfaffende, bas gejammte beutiche Stromnes in ihren Bereich giehende Regulirungs-

fie das Aeußerste an Schut und Sicherheit, ! nämlich im Mündungsdelta von Bo und Etich, wo gang wie in Holland die Wafferlaufe mehrere Meter über dem Flachlande liegen und dennoch unschädlich an ben fruchtbaren Gefilden vorüber sich in das Meer ergießen.

Warum follte Aehnliches bei uns nicht möglich fein? Dit bem blogen Ropiren freilich ift es nicht gethan, unsere Fluffe wollen anders behandelt fein, und gerabe hierin hat man es leiber vielfach versehen. In dem Bestreben, eine fehr tiefe Fahrrinne ju gewinnen, hat man bie Strome und Buhnen eingeengt, und bie häufigen Durchstiche und Gradlegungen haben bie Waffermaffen aufgestaut. Die Fluthen, die fich früher in Bruchland und bunenartigem Ufergelande bequem vertheilen fonnten, haben jeht nur noch eine einzige Nichtung, und wenn in dieser durch Regen, Schnee und Gis eine Ueberfüllung eintritt, so mussen sie unerbittlich und furchtbar bie Damme burchbrechen.

Run wird Niemand verlangen wollen, daß man zur Beseitigung ber Ueberschwemmungs= gefahren die Gluffe verfanden, um fich freffen und in übermäßig breiten, für bie Schifffahrt untauglichen Betten babinftromen laffen foll. Aber man fann ben verschiebenen Aufgaben, die sich auszuschließen scheinen, boch wohl gerecht werben, ohne die eine über der andern gu vernachläffigen. Die Engländer, bie fich boch auch auf Flußbauten verfteben, haben eine Formel, nach welcher bie Strome überhaupt nur bazu ba find, um Kanale zu fpeifen. Wenn man nach biefer etwas parabog gefaßten und boch überaus verständigen Meinung verfahren wollte, wurde man sich die Stromregulirungen vielleicht nicht einmal mehr als jest koften gu laffen brauchen und gleichwohl einen viel höheren Runungseffett erzielen. Seitenfanale längs unferer Strome, bas ift bie bringenbite und wichtigste Forberung, welche wir an unsere Wafferbaubehörden zu ftellen haben. Der Kanal wurde in feiner gerabgestreckten Linie nicht nur für die Schifffahrt viel brauchbarer fein, als die gewundenen Flußläufe, er würde auch die Funktionen eines Aufnahme-Reservoirs bei Hochfluth übernehmen, und vor Allem könnte er ermöglichen, baß die einschränkenben Buhnenbauten fortfallen, und bag bie Damme, weil sie nicht mehr die Bestimmung einer Berengerung des Fahrwaffers haben werben, in weiterer Entfernung vom Strom= 3weiten Stelle in Europa, und auch bort leiften lauf angelegt werben,

größeren Spielraum gu ungefährlicher Ent- | 2. Klaffe mit bem Stern. Der Borftand ber faltung geben. Wenn man in Holland jum Theil anders verfährt, fo geschieht es, weil bie Stauungen ber Waffermaffen in ber Rabe ber Mündungen erfolgen und sich in bas Meer unschädlich ergießen können. Wo bei uns das Meer nahe ift, genießen wir meistens biefelben Bortheile, ausgenommen freilich bie Beichfel= mundungen, beren verzettelte und gegen ein= ander strömende Arme bas von oben herabbrangende Waffer umfo weniger fcnell abführen können, als die Danziger Bucht im Frühjahr noch häufig mit Gis bebeckt ift und fo einen gefährlichen Gegenftan bilbet.

Die beutsche Wafferbaufunft hat bisher einen Ruhm barein gefett, bem Baffer möglichft viel Land abzugewinnen. Das ift gewiß ein erftrebenswerthes Biel, aber bie Erfahrung zeigt, baß man des Guten zu viel thun kann. Gine organische Stromregulirung wird bamit beginnen muffen, bem Baffer bas Geinige gu geben. Es mag febr unangenehm fein, Opfer an urbarem Lande zu bringen, aber bies Opfer wird uns nicht erspart bleiben können, wenn wir uns por ber Wieberkehr eines Nationalunglude wie die biesjährigen Ueberschwemmungen behüten wollen. Das Waffer muß ja doch irgend wohin! Alfo gebe man ihm Raum zur Entfaltung, ftatt feine Gewalt burch Berengungen zu steigern!

Dentsches Reich.

Berlin, ben 10. April.

— Der Raiser und die Raiserin haben am Sonntag bem Gottesbienste in ber Schloffapelle zu Charlottenburg beigewohnt. Sonntag Abend zeigte ber Kaifer fich am Fenfter, und bas Bolt brachte bemfelben außerorbentliche Ovationen bar.

Brof. v. Bergmann hat der "Ration.= 3tg." zufolge am Sonntag an ber Konfultation ber Aerzte theilgenommen. Dagegen bementirt bas Blatt, daß Prof. Esmarch aus Kiel ben Rehlkopf des Kaisers untersucht und über den Stand ber Krantheit ein Urtheil abgegeben habe.

- Der berühmte Chemiker Prof. A. B. Sofmann ift anläßlich seines 70. Geburtstages vom Raifer in ben Abelftand erhoben morben. Die Kaiserin Biktoria und ihre Mutter, bie Rönigin von England, übersandten ihm ihre Portraits, und ber Pringregent von ben Fluthen also Baiern verlieh ihm ben St. Michaelorden

beutichen demischen Gefellichaft überbrachte ihm eine Abreffe. Bon Gonnern und Freunden wurde eine Sammlung zu einer "A. 2B. Sof= mann = Stiftung" veranstaltet, welche über 30 000 M. beträgt. Auf ber Lifte befinden fich bie Ramen ber Raiferin Biftoria, bes Raifers von Brafilien, bes Grafen von Baris und zahlreicher Deutscher, Engländer, Defterreicher, Ruffen und Frangofen.

- In wie liebenswürdiger Art Raifer Friedrich bie Treue feiner Beamten gu lohnen weiß, bafür liegt beute ein neuer Beweis vor. Der langjährige Sefretar bes faiferlichen Sofstaates, Hofrath Reugebauer, feierte am Sonn= abend die Sochzeit feiner Tochter. An biefem Freubentage überrafchte ibn Kaifer Friedrich neben ber Ueberfenbung eines Sochzeitsgeschenks mit ber Ernennung jum Geheimen hofrath. Erfreulich ist die felbstbewußte Rraft, die fich in ber eigenhandigen Unterfdrift bes Beforberungs =

patents ausprägt.

- Der "Magdeb. 3tg." zufolge wird die 1882 gestiftete filberne Chejubilaumsmebaille, welche an würdige, einer Unterftühung nicht bebürftige Chepaare in Preugen und in ben Reichslanden gur Erinnerung an bie Feier ihrer golbenen ober biamantenen Sochzeit verlieben murbe und auf ber einen Geite bie Bilbniffe ber faiferlichen Majestäten, auf ber anbern ben Spruch : "Seib frohlich in Boffnung, gedulbig in Trubfal, haltet an im Bebet" trägt, kaiferlicher Entscheidung zufolge in Bufunft nicht mehr verlieben werben.

- Bie verlautet, foll die Trauung bes Bringen Beinrich mit ber Pringeffin Trene von heffen am 20. April in ber Schloftapelle gu Charlottenburg ftattfinden. Es werben ichon jeht Borbereitungen zu biefer Feierlichkeit

getroffen.

- Rach Barzin möchte, wie bie "Rat. 3tg." mittheilt, Fürst Bismard bemnächst abreifen. Der Geburtstag ber Frau Fürstin am 11. April foll jedoch noch in Berlin gefeiert werben. An ber Berliner Borfe gab die Rachricht von diefer Abreife Beranlaffung gu einer Kursfteigerung.

- Die "Norbb. Allg. 3tg." giebt gu weiterer Information über ben Gang bes Preßftreites betr. ber Ranglertrije folgende Bemerkung ber "Roln. 3tg." wieder: "Benn bie "Rat.-Ztg." fagt : ,Das Entlaffungegefuch bes Reichstanglers sei weber eingereicht, noch

Fenilleton.

arbeit muß als unabweisbare Pflicht erfceinen.

Das Beifpiel der Sollander zeigt, bag noch

viel größere Schwierigkeiten als biejenigen,

welche unfere Fluffe bereiten, überwunden werben

konnen. Das niederländische Tiefland ift von

ben gewaltigften Stromläufen Guropas burch=

furcht. Baal und Led, Maas und Schelbe wälzen

in ftundenbreiten Betten fo riefige Baffermaffen

einher, daß fie das ganze Land erfäufen wurden,

wenn fie einmal bie schützenben Deiche burch=

brächen. Aber die Sollander verlaffen fich auf

ihre Damme, und haben wohl Grund bagu.

Solche Bauten giebt es nur noch an einer

(Fortsetzung.)

"Du wirst Dich gewundert haben, meine Rleine, daß ich Dich nicht schon gestern begrußte. 3ch felbft habe es aufrichtig bebauert, daß ein früher eingegangenes Verfprechen mich baran verhinderte. Wenn Du länger in unferen Kreifen gelebt haben wirft, bann fannft Du felbst begreifen, wie läftig, aber wie un= umgänglich oft bergleichen Verpflichtungen sind."

Die Generalin ichwieg, als erwarte fie eine Antwort, boch Melitta war ju befangen, um eine passende Erwiderung auf diese Phrafen zu finden, sie fragte beshalb schüchtern:

Rann ich meine Roufine Sbith nicht fennen lernen ?"

Ein flüchtiges Lächeln glitt über bas pornehme Gesicht ber Dame. Die kleine Richte war noch gar zu unbeholfen, ba war für ben vermöhnten Ebward nichts zu fürchten, febr befriedigt burch biefe Wahrnehmung erhob fie fich, indem sie entgegnete:

"Stith leistet ihrem Bruder Gesellichaft; wenn es Dir recht ift, geben wir hinüber, jebenfalls wird indessen auch das Frühftud schon servirt sein."

Edward lag auf seiner Chaiselongue und fah mit boshaftem Lächeln zu feiner Schwefter auf, die neben ihm ftand, und eben ärgerlich

Du bemühft Dich vergebens, mir Beforgniß einzuflößen, mein theurer Bruder, ich fürchte bie fleine Geftalt vom Lanbe burch aus nicht."

Gein Lächeln murbe noch spöttischer, als in biefem Augenblid bie Stimme ber Generalin hinter bem Rücken ertonte:

"Dies ist Deine Koufine Ebith; Ebwards Bekanntschaft haft Du ja icon geftern Abend gemacht."

Soith hatte fich haftig umgewenbet und bie Blide ber Rousinen begegneten sich.

Bie sie sich so einen Moment regungslos gegenüberstanben, forberten bie beiben Mabchen unwillfürlich ju einem Bergleich auf, und bem Unparteiischen mußte er entschieben zu Melitta's Gunften ausfallen, obgleich fie noch einer Knospe glich, welche bie einstige volle Schön= heit nur ahnen läßt.

Sbith war sehr hübsch. Ihre große, schlanke Geftalt ericbien noch höher in bem lang nach= schleppenben Morgentleid aus weichem mattblauen Raschmir, ber so prächtig zu bem blen= bend weißen Teint und ben über ber Stirn kunftlich aufgebauschten, hellblonden Haaren ftand. Der Ausdruck ihrer kleinen blaugrauen Augen ähnelte bem ihres Brubers, auch aus ihnen leuchtete ein gewiffes Siegesbewußtfein im Berein mit vielem Gelbstgefühl. Ginem Maler ober Bilbhauer hatte bieje ftolge, blonbe Schönheit ein prachtiges Mobell gu einer Germania gegeben. Sie bewegte fich mit anmania gegeben. Sie bewegte sich mit angreislich, wie Dein guter Bater und die so Melitta kam sich vor, wie ein unartiges
muthiger Gewandtheit, die Allen, welche in der strenge Olga Dir in Deiner Borliebe so Kind, das gescholten worden, und als Hedwig

zweiten Natur wird.

Melitta ichien bedeutend kleiner, obgleich fie bie Mittelgroße erreichte, und bas eng qn= schließenbe Trauerkleib ließ fie schmächtiger aussehen, als fie thatsächlich mar. Aus ben fcmarzen Spigen, bie ben Salsausschnitt umgaben, hob fich bas liebliche Gefichtchen gart und bleich, wie eine matt angehauchte Theerofe und in ben wunderbar iconen braunen Augen lag noch bie ganze Rinderunschulb ihres reinen Bergens. Bie ein fußes Rathfel ericien fie bem Beschauer, und es überkam Ebward eine wilbe Luft, biefes Rathfel gu löfen ; bie fleine Koufine erschien ihm heute, am hellen Morgen noch unendlich reizenber als gestern bei Kerzenlicht nach ber ermudenben Fahrt. Gin eigen= thumlicher Zauber umgab dies elfenhafte Geschöpfchen, dem ein Männerherz schwer wider= stehen konnte. Dieses Gefühl brangte sich auch Edith auf, und ihr Willfommengruß klang fälter, als fie vielleicht felbft gewollt.

Der General trat ein, und man war im Begriff, um ben runben Tisch Plat zu nehmen, als Melitta bittend fragte:

Darf ich nicht Hebwig rufen laffen? Sie wollte die erfte Begrüßung nicht ftoren und blieb deshalb in ihrem Zimmer."

Gin Bug bes Unmuthe überflog die Stirn ber Generalin. "Liebes Rind, ich finde es nicht paffend, eine Dienenbe in unferen Familientreis zu ziehen. Es ist mir unbe-

Gefelligkeit großer Stäbte aufwachsen, jur weit nachgeben konnen. Wer ift biefe Gedwig eigentlich? Ich bin völlig unvorbereitet, auch noch eine Gesellschafterin von Dir zu em=

> So schüchtern als Melitta fonst war, wo es galt, für Bedwig zu fprechen, hatte fie immer Muth und die rechten Worte, beshalb entgegnete sie auch jetzt ziemlich bestimmt:

Bedwig Waldow ist keine Dienende, sie ist bie Tochter eines Paftors, die Mama als Waife zu fich nahm, um fie mit mir zu erziehen. Ich bin nie von ihr getrennt gewesen, und ba ich fie burch ihre Verheirathung in Kurge verlieren werbe, fo möchte ich fie boch noch möglichst viel um mich feben. Ich bitte barum, auch mich in meinem Bimmer fpeifen gu laffen, wenn fie nicht hier erscheinen barf."

Me blickten etwas erstaunt auf bas junge Mabchen, welches mit fo ruhiger Bestimmtheit gesprochen, wie fie Riemand in dem befangenen Kinbe vermuthet hatte. Der General aber, bem nichts fo verhaßt war, als lange Erörterungen und Szenen, mandte fich an feine Gemahlin:

"Weshalb foll bas Mädchen nicht hier effen? Ihre Manieren find nicht ichlecht, und obwohl Olga sich nicht sympathisch über sie ausgesprochen, fo febe ich nicht ein, warum sie nicht im engften Familientreis ericbeinen foll, ba Melitta wie ein verwöhntes fleines Mabchen barauf besteht und fie ja, wie Du hörft, ohnehin nicht lange bei uns verweilen wird."

beabsichtigt, ber Reichskangler habe es gar nicht nothig gehabt, an den Rudtritt zu benten,' fo find wir genöthigt, festzustellen und nachbrücklich au betonen, daß diefes Blatt auch heute noch von dem Berlaufe und Stande ber Dinge gar nicht unterrichtet ift." — Alsbann theilt bas offiziöse Blatt mit, daß einige Wiener Blätter fehr ausführliche, aber in ben Details nicht kontrollirbare Berichte veröffentlichen, welche im Wefentlichen ebenfalls barin gipfeln, baß eine Lösung ber obwaltenden Schwierigkeiten noch ausstehe. Endlich giebt das Blatt den ganzen Ar= tifel der "Röln. 3tg." wieder, in welchem mitgetheilt wird, bağ Farft Bismard bie Grunbe gegen bie Beirath zugleich mit seinem Eventual-Ent= laffungegesuch am Mittwoch Morgen bem Raifer in einer Denkschrift von 30 Seiten und einem Rachtrag unterbreitet hat. — Dieser Artikel ber "Köln. Zig." schließt wie folgt: "Wir unserer= feits glauben, daß Deutschlands Stellung in der Welt zum nicht geringen Theil auf bem Glauben an die beutsche Friedensliebe beruht, und daß wir beshalb wohl daran thun, nicht bis nach Bulgarien zu gehen, um Händel zu fuchen, sondern abzuwarten, bis man uns Handel aufzwingt, biese aber bann allerbings mit voller Kraft burchzusechten. Das beutsche Bolt ift überzeugt, daß die Lenter feiner Gefchice felbst unter Aufopserung iconer und berech tigter menschlicher Empfindungen an diefer erprobten, zur Abwehr entschloffenen, aber verföhn= lichen und friedlichen Politit festhalten werben. Die "Rat.=Big." faßt bie Lage babin gufammen, bas Heirathsprojekt sei bergestalt in ben hintergrund getreten, um eine Rudtrittsabsicht bes Ranglers auszuschließen, daß aber feine Gewähr gegen bas Wiederhervortreten bes Planes vorhanden ift, und daß burch ein folches, wenn es unter fonft unveranderten Berhaltniffen er= folgte, eine Krifis herbeigeführt werben würbe. Je nachbem man an bie balbige Wieberaufnahme des Projektes glaubt ober nicht, fpricht man von einer vorhandenen, refp. fortbauern= ben Krisis oder stellt man biefelbe in Abrebe. Nach ber "Boff. Zig." treten in amtlichen Kreisen Aenferungen zu Tage, aus benen zu schließen ift, daß über andere Fragen noch feine Berständigung erfolgt und barum eine Bieber= holung der Krifis in kurzerer ober längerer Beit zu befürchten ift. Die "Boft" foließt einen Artikel, in welchem sie die Haltung ber freisinnigen Preffe bei ber Kanglerfrife geißelt, wie folgt: Die nachfte Zeit droht anscheinend nicht ben ruhigen, von Erschütterungen freien Berlauf nehmen zu follen, welcher im Intereffe Deutschlands und unseres Raisers in fo hobem Grade zu munichen wäre. — Demfelben Blatte wird mitgetheilt, bag Bennigsen Montag langere Beit im Reichskanzlerpalais gewesen fei.

— Die beutsche Infanterie, so sagt die "Nordd. Allg. Itg." über die Reform des Grerzierreglements, trat feineswegs mit einer abgeschlossenen Taktik, sondern mit einer dualistischen, man könnte fagen, mit einer Doppeltaktik in den Krieg von 1870. fich hieraus feine ernstlichen Rachtheile ergaben, verbankt sie ber Bortrefflichkeit ihres Führer= personals und ihrer Ausbildungsmethode im

Allgemeinen.

jett eintrat und fo fühl begrüßt wurde, maß fie nich allein die Schuld baran bei.

Bedwig schien jedoch nicht im Geringften bavon berührt, sie hatte es nicht anders erwartet und war fich bes Opfers bewußt gewesen, welches sie brachte, indem sie einwilligte, mit Melitta zu geben. Aber ber Gebanke an die sonnige Zukunft troftete fie über die verlegende Behandlung, die ihr hier zu Theil

"Mh, fast hatte ich vergeffen, Dir eine Be-Kellung Sagenaus auszurichten, Ebwarb", fagte Voun im Laufe des Gesprächs. "Er läßt Dich grußen und fragen, ob es Dir febr unangenehm fei, wenn er Dir heute Abend mit zwei

Kameraben einen Besuch macht."

"Allerbings", war die lakonische Antwort. "Soward!" rief seine Mutter verweisend. "Befte Mama, es fann mir boch unmöglich angenehm fein, bei ben herren ben Wirth gu fpielen, mabrend ich mich auf ben gemüthlichen Abend mit Euch gefreut hatte. Ueberdies weiß ich foon, wer die guten Freunde find. Lingen und Berned haben mahrscheinlich wieder einmal leere Beutel und wollen sie bei einem kleinen Hazard mit Sagenaus Gelbe fullen. Aber ich liebe es gang und gar nicht, bis jum bellen Morgen Bant ju legen und ben anderen Sag mit wuftem Kopf und moralischem Katenjammer zuzubringen."

"Run, bas muß wahrhaftig erft feit gang Rurgem fein," fpottete Gbith, "benn ich konnte Dir Zeiten ins Gebächtniß rufen, wo Du Abend für Abend biefem jest fo verschmähten Bergungen opferteft und bergleichen fehr nach Deinem Geschmad fanbest."

Diefer Gefdmad bat fich eben geanbert, wie On fiehft, meine liebe Schwester; ba ich aber Sagenau meder fagen laffen fann : Bleibe ju Saufe, noch mich felbft unfichtbar machen, so muß ich mich eben mit Anstand ins Unvermaidliche fügen."

(Fortsekung folgt.)

- Der "Reichs = Anz." publizirt eine Be= fanntmachung, betreffend bie von den Gemeindebehörden innerhalb bes Königreichs Preugen, des Fürstenthums Walbeck und Pyrmont, sowie bes Gebietes ber freien und Sanfastadt Lübeck aufzustellenden Berzeichnisse ber Unternehmer unfallversicherungspflichtiger land= und forst= wirthschaftlicher Betriebe. Darnach wird bie Frift, innerhalb beren bie Berzeichniffe ber Betriebsunternehmer an die Genoffenschaftsvorstände gelangen muffen, auf die Zeit bis jum 1. Juni 1888 einschließlich festgesett. Die Gemeinde= behörden haben die von ihnen aufzustellenden Berzeichnisse bis spätestens zum 20. Mai b. 3. an bie unteren Berwaltungsbehörden gelangen

Ansland.

Warichan, 9. April. Auf ben ruffifchen Submestbahnen ift ber Berfonen- und Guterverkehr vollständig hergestellt mit Ausnahme ber Strede Trojanowo = Wal = Reni. Auf ber Bahnstrede Brest-Grajewo ift ber Gesammts verkehr vollständig unterbrochen.

Betersburg, 9. April. Ruffifche Fürften fteben im Allgemeinen nicht allzu boch im Kurse und bem Ansehen. In Wirklichkeit verbienen sie noch niedriger zu stehen. Unter einer jüngst nach der Insel Sachalin beförderten Gefellicaft von 200 Berbrechern befanben fich ein wegen Schwestermorbes verurtheilter Fürst Witschwanow, ein Fürst Affationi, gleichfalls wegen Morbes verurtheilt, ein Fürft Nifcherabn, ber megen Strafenraubes verurtheilt ift. Pring Gamjun Mirza ift wegen Ermorbung feines älteren Brubers, beffen fich auf 5 Millionen Rubel belaufendes Bermogen er fich verschaffen wollte, einer von ber Gefellicaft, gu welcher noch zwei ablige Strafenrauber gehören.

Mostan, 8. April. Die hiefige beutsche Kolonie hatte zu den Beisetzungsfeierlichkeiten eine Deputation nach Berlin entfandt. einem in einer öffentlichen Berfammlung er= ftatteten Berichte über ben Empfang ber Deputation beim Grafen Moltke entnehmen wir: Graf Moltke fagte: "Wir wollen ben Frieden und werden ihn halten; wir wiffen, bag auch Rugland ben Frieden will; follte man ibn aber von anderer Seite fforen, nun, find fertig!" - Beim Fürsten Bismard nahm bie Unterredung einen ernfteren Ton an, als die Zeitverhältniffe berührt murben. Deputirten verficherten bem Fürsten, baß sich bie Moskauer Deutschen trot ber nicht zu leugnenben beutschfeindlichen Strömung über nichts zu beklagen hatten. Der Reichstangler fprach feine Freude barüber aus, meinte aber, baß auch er in Rußland gegenwärtig nicht be= liebt fei, "und" - fügte er bann, mehr gu fich felbst als zu ben Deputirten sprechend, hinzu — "ich meine es boch so gut mit ihnen." Im weiteren Verlauf bes Gespräches hob ber Fürst dann noch hervor, welch einen ausgezeichneten Gindruck bie Entfendung bes Großfürsten Thronfolgers nach Berlin überall in Deutschland gemacht habe.

London, 9. April. In mehreren irischen Städten find die Proflamationen bes Bigekönigs, burch welche die angekündigten Meetings ber Rationalliga unterfagt werben, abgeriffen worden. Mehrere Berfammlungen wurden auch abgehalten, wobei es zu blutigen Zusammenftogen mit ber Polizei und bem Militar tam.

Dublin, 9. April. Die Berfuche, die verbotenen Meetings abzuhalten, führten in ben Graffchaften Clare und Cork Konflitte mit Polizei und Militär herbei. In Longhrea zer= streute bie Polizei 4000 Menschen und verwundete burch Stochichlage 30 Perforen. Macroom murbe infolge Täufdung ber Polizei morgens 6 Uhr außerhalb ber Stadt ein Meeting abgehalten. Nachmittags wurde ein Meeting innerhalb ber Stadt von Ravallerie und Polizei gerftreut und mehrere Berfonen verwundet. Diefe Meetings hatten bekanntlich ben Zwed, zu beweisen, "bag bie Nationalliga noch am Leben sei".

Rew-Port, 9. April. Gin Theaterbrand ift für Europäer ber Inbegriff aller Schreden. Gin Romplitation von Schreden jeboch, wie fie die Stadt Calaya (Meriko) erlebt hat, burfte noch nicht bagewesen fein. Dort haben am Ofterfonntag die Militarftraflinge ben Birtus, in welchem ein Stiergefecht ftattfand, in Brand gestedt, und bie Buschauer hatten unn nicht nur mit bem rapibe um fich greifenden Glement, fondern auch mit den rafenden Stieren und ben Berbrechern die gräßlichften Rampfe gu befteben. Ueber 150 Menschen find theils in ben Flammen umgekommen, theils von ben Stieren, theils von ben Sträflingen, theils von ben im Theater Unwesenden getobtet worben, mahrend etwa 50 ben Tob beim Berunterfpringen fanben.

Provinsielles.

R Argenau, 9. April. Auch bie biefige Gegend hat burch ben großen Wasserschaben gelitten. Die Gegenb von Lipie bis Geeborf gleicht einem großen See. Die Brüden nach Gidithal, Dombken und Seedorf waren weggeriffen und mußten burch nene erfett werben.

Die Ueberschwemmung ist hauptsächlich burch llebertreten bes alten Sees bei Seeborf verur= Der See ift von Argenau etwa drei Rilometer entfernt, ift aber bereits fo weit ausgetreten, bag, wenn bas Waffer noch um einen Meter stiege, Argenau bebroht ware. Das Dorf Seedorf liegt gang unter Wasser. Biele Giebel und Schornsteine find bereits eingefturgt. Gine große Angahl Säufer befinden fich faft bis ju ben Dachern im Baffer. Wasser steigt so rapide, da der sogenannte neue See nicht mehr Baffer aufnimmt. Der alte See hat nämlich für etwaige lleber= fcwemmungsfälle ein Abflugreservoir. ift ber neue Gee, mit welchem ber alte burch einen ungemein tiefen Kanal in Berbinbung fteht. Das Eigenthümliche an ber Sache ift bies, daß ber neue Gee keinen Abfluß hat, bas Waffer aber erstaunlich schnell verschwindet. Im Sommer (im vor. Jahre ichon ju Pfingften) liegt die Fläche vollständig troden da. Bor einiger Zeit wurde fie jahrelang bebaut. Biele behaupten beshalb, ber neue Sce habe einen unterirdischen Abfluß. Bor 3 Jahren ertranken im neuen See im Mai 2 Forfter.

P. Schneidemühl, 9. April. Seute begann hier unter Borfit bes herrn Landrichter Reichelt die biesjährige zweite Schwurgerichts= periode. In erster Sache wurde verhandelt gegen die Arbeiter Gottlieb Stube und Abolf heuer. Ersterer murbe zu 1 Jahr und 1 Boche Gefangnis wegen Meineibs und Dieb= ftahls verurtheilt. Seuer wurde freigesprochen. In zweiter Sache wurde gegen ben Befiter Wilhelm Julius Körnke aus Schoenlanke wegen Meineibs und Urfunbenfalichung verhandelt. Das Urtheil lautete auf Freisprechung. — In Folge ber hier stattgehabten Meberschwemmung find faft alle Gebaude ber alten Bahnhofftraße, ber Stallftraße, sowie einige Gebäube am Wilhelmsplat, in der Mühlen- und Wafferstraße eingefturzt. Biele ber verungludten Familien find in ben hiefigen Schulen untergebracht, ber Unterricht in ber biefigen evangelischen Schule hat heute noch nicht beginnen können. Von allen Geiten fliegen bem Dlagiftrat für bie Rothleibenben Unterftützungen gu.

Danzig, 9. April. herr Regierungerath Fint vom hiefigen Oberprafibium ift gum Ober= Regierungsrath und Dirigenten ber Kirchen= und Schul-Abtheilung bei ber hiefigen königl. Regierung ernannt worden. Dem Dber Roll= inspektor, Regierungsrath Engholm in Neiben= burg ift die Stelle eines Mitgliedes ber Provinzial-Steuer-Direktion zu Königsberg verliehen

Bromberg, 8. April. Ginige Gefchäfts= leute wollen eine Transportgesellschaft auf ber Weichsel und beren Nebengemässern gründen. Gestern hat hier in bieser Angelegenheit in Morit' Hotel eine Borbesprechung ftattgefunden. Die Bersammlung erklärte fich in ihrer Majorität für ein berartiges Projekt und foll bas Komitee, welches bie Sache eingeleitet, die weiteren Schritte, welche namentlich ben finanziellen Bunkt berühren, bei betreffenben hiefigen, Grandenzer und Thorner Firmen unternehmen und in einer in nächster Zeit anzuberaumenben Versammlung bas Weitere veranlassen. - In ber morgen ftattfindenden Dlagiftratsfigung fommt bie Gründung eines flädtischen Leibhaufes gur Berathung. Gine Rommiffion ber Stadtverorbnetenversammlung hat fich für biefe Gin=

richtung ausgesprochen. Pofen, 9. April. Ihre Majestät bie Kaiserin traf heute Mittags 12 11hr 58 Min. auf ber Pofen-Stargarber Bahn in Begleitung ihrer Tochter, ber Bringeffin Biftoria, mittelft Extrazuges auf bem hiefigen Bahnhofe ein, wo sich in dem Wartejaale I. Klasse und einem abgeschlagenen Theile des Wartesaals II. Klasse fämmtliche Sn 12011 der Militär= und behörden, das Offizierkorps bes 2. Leib-Husaren= Regiments Kaiserin Nr. 2, sowie die Elite bes polnischen Abels (herren und Damen) jum Empfange ber hohen Frau, welcher bis Kreuz ber herr Dberprasibent entgegengereift mar, versammelt hatten. Nachbem bie Raiferin, begleitet von ber Pringeffin Biftoria und zwei Hofbamen, ben Salonwagen verlaffen hatte, begaben sie sich über ben Perron, auf welchem burch Aufstellung von Topfpflanzen ein Berbinbungemeg nach bem Empfangsgebäube hergestellt war, nach bem Wartefaal I. Rlaffe, wo fie von den Damen des Baterländischen Frauenvereins und ben polnischen Damen empfangen wurde. Ihre Majestät ließ sich bieselben vor= ftellen, und richtete an fie hulbvolle Borte. Der Raiferin murben mehrere große Bouquete, bavon bas eine von ber Grafin Marie Kwilecka, überreicht. Alsbann betrat bie Kaiferin ben Theil des Bartefaals II. Rlaffe, ließ fich bier von bem herrn Oberprafibenten bie einzelnen Herren vorftellen und richtete an biefelben hulbvolle Worte, machte auch Hoffnung barauf, bag ben Ueberfcwemmten Staatsbilfe gewährt werben wurde. Alsbann beftieg bie Raiferin mit ber Pringeffin Biktoria bie Equipage bes herrn Dberprafibenten, in melder auch biefer Plas nahm, und fuhr, vor und hinter der Squipage ein Piket von je 12

taufenbstimmigen Burufen ber verfammelten Menge bewillfommnet wurde. Durch die Bahnhofsstraße, an welcher ber Landwehrverein, bie Schulen und die Gewerke Spalier gebilbet hatten, fuhr die Raiferin, von andauernden hurrahrufen bewillkommnet, burch bas Berliner Thor junachst nach ber 4. Stadtfchule, wo ca. 700 Ueberschwemmte untergebracht find, und besichtigte die bortigen Raume. Alsbann fuhr Ihre Majeftat burch bie festlich mit Sahnen geschmudten Strafen ber Stadt (Mublen-, Berlinerftrage, Bilhelmsplat, Reneftrage, Alten Markt) nach ber Wohnung bes herrn Ober= präfibenten, wo fie ein Dejeuner einnahm. Bu bemerken ist, baß auch bie Gebaude polnischer Befiger mit Fahnen gefdmudt waren. 11m 3 Uhr wurden die überschwemmt gewesenen Stadt= theile besichtigt.

Lokales.

Thorn, ben 10. April.

- [Raifer Wilhelm] foll jedem Invaliden aus dem Kriege von 1870/71 testa= mentarifch breifig Mart zugewiesen haben. Die Bertheilung bezw. Anweisung foll bereits be=

- [Für bie von der leber= f d wemming Betroffenen] burfte es von Intereffe fein, ju erfahren, bag ihnen auf Antrag gewiffe Steuererleichterungen ju Theil werben; fo wird für burch hochwaffer zerftorte Gebäube bie Gebäubesteuer gang ober theilweise erlaffen, wenn ber erlittene Berluft ben britten Theil bes jährlichen Nutungswerthes bes Gebäudes erreicht. Desgleichen ift bie Grundftener für ein burch lleberschwemmung gang ober theil= weise verwüstetes Grundflud gang ober theil= weise zu erlaffen. Gbenfo erfolgt ber gange ober theilweise Erlaß ber Rlaffen= ober klaffifi= girten Ginkommenfteuer, wenn ein Steuer= pflichtiger nach geschehener Veranlagung von dem Berlufte einer Einnahmequelle ober von außergewöhnlichen Unglückfällen betroffen und baburch in feinem Nahrungsftanbe gurudgefest mirb. - Der Bringregent von Baiern hat für die Ueberschwemmten 10 000 Mark gespendet. In London hat auf Ersuchen bes englischen Botschafters ber Lordmajor einen Aufruf zu Sammlungen für die Ueberschwemmten in Preußen veröffentlicht.

- [Das Hilfskomitee zur Unterstütung der Ueberschwemmten] hat beschloffen, von ben hier gesammelten Gelbern 2000 M. an bas Silfstomitee in Danzig abzusenben und mit bem Letteren in thätiger Berbindung zu bleiben, demfelben ferner mitzutheilen, baß auch in unferem Kreise gang erhebliche Bafferschäden entstanden feien und bag auch für biefe einzutreten nothwendig fein werbe ; ein engerer Musschuß bes hiefigen Komitee's wurde bennachft gemahlt und fiel bie Bahl auf bie herren Bürgermeister Benber, Pfarrer Stachowit, Landrath Krahmer, Rauf-

mann Rittler, Raufmann Richter. - Mnertennung für bie herren Eifenbahnbeamten.] Das Amtsblatt ber Rönigl. Gifenbahn-Direction gu Bromberg veröffentlicht nachstehenden Erlaß bes Geren Ministers ber öffentlichen Arbeiten vom 27. Mary b. J.: "Obgleich in biefem Binter ber bortige Begirf in ungewöhnlichem Mage von Schneeverwehungen beimgesucht worden ift, und in Folge beffen trop ber größten Anstrengung ber regelmäßige Betrieb nicht burchweg hat aufrecht erhalten werben fonnen, fo find bie Unterbrechungen auf den Hauptbahnen jedesmal nur von verhältnißmäßig furger Daner gemefen und auch auf ben Nebenbahnen auf bas thun= lichft geringfte Dag eingeschränkt worden. Diefes Ergebniß, welches noch bagu unter ben ungunstigsten Witterungsverhältnissen erreicht ist. legt Beugniß von bem Pflichteifer ab, mit welchem bie beiheiligten Beamten, jeber an feiner Stelle auch im vorliegenden Falle an ber Lösung ber ihnen gewordenen Aufgabe gearbeitet haben. Ich nehme hieraus gern Anlag, allen biefen Beamten meine Anerkennung auszufprechen, wovon benfelben Renniniß zu geben ift."

- [Remontemärkte.] Bum Untaufe von Remonten im Alter von brei und ausnahmsweise vier Jahren find im Bereiche bes Regierungsbezirks Marienwerber für biefes Rahr nachstehenbe Markte anberaumt worben und zwar: am 16. Mai in Chriftburg um 8 Uhr, am 17. Mai in Raubnis um 8 Ubr, am 8. Juni in Culmfee um 9 Uhr, em 9. Juni in Graubeng um 8 Uhr, am 11. Juni in Rheben um 9 Uhr, om 12. Juni in Briefen um 8 Uhr, am 14. Juni in Strasburg Befipr. um 8 Uhr, am 15. Juni in Jablonows unt 9 Uhr, am 16. Juni in Lobau um 9 Uhr, am 18. Juni in Rosenberg um 8 Uhr, am 19. Juni in Marienwerder um 9 Uhr, am 20. Juni in Stuhm um 9 Uhr, am 27. Juni in Meme um 8 Uhr, am 28. Juni in Reuenburg um 8 Uhr, am 30. Juni in Schwes um 8 Uhr, am 20. August in Dt. Krone um 8 Uhr, am 22. August in Flatow um 9 Uhr, am 23. August in Konit um 8 Ubr.

- Unfrantirte Beforberung Sufaren zu Pferde, über ben Perron nach bem von Rrebsfenbungen] hat bie Rouigl. Plate vor bem Bahnhofe, mo fie von ben Gifenbahn-Direktion gu Bromberg verfuchsweise geftattet. Nachnahmen auf diese Genbungen | gung von Cloakgruben vorgenommen worben, | Konigl. Kommando des 4. Manen-Regiments. | find jedoch ausgeschlossen. Die Auflieferung ber Krebse muß als Gilgut erfolgen und ber Berfender bie Fracht nebst allen Nebengebühren hinterlegen. Ev. Rückgabe erfolgt nach Ablauf von vollen 4 Bochen. Die hinterlegung einer hauernben Raution ist nicht ausgeschlossen.

— [Berficherung gegen Sagel-fcaben.] Wir weisen Interessenten auf bie beachtenswerthe Ginrichtung bin, welche bie Rordbeutsche Sagel-Berficherungsgesellschaft zu Berlin getroffen, um vor Allem ben kleinern Befitzern die Berficherung der Saaten gegen Berhagelung juganglicher zu machen, nämlich Die jogenannte "Gemeinbeversicherung". Bierbei werden durch Bermittelung eines Bertrauens= mannes die Berficherungsantrage ber Theil= nehmer aus einer Gemeinbe aufgenommen und von ber Gesellschaft als eine einheitliche Ber= sicherung behandelt, woraus natürlich für den Einzelnen große Bortheile fich ergeben.

- [Fahrpreis = Ermäßigung für strophulöse Kinder.] Die für die Beförberung ftrophulofer Rinber ber ärmeren Volksklaffen zur Erleichterung bes Besuches von Seilanstalten bewilligte Fahrpreis= Grmäßigung ift auf ben Besuch ber Rinber= Heilanstalt in Werne a. d. Lippe ausgedehnt

Die Anfiedelungstom: miffion] hat neuerdins bas bisher herrn von Czapski gehörige Rittergut Cerekwice, welches einen Flächeninhalt von 1870 Morgen hat, für 379 000 Mark angekauft. Wie pol= nische Zeitungen mittheilen, hätte Herr von Capsti bas Gut gern an einen Polen, wenn auch um 30 000 Mart billiger, vertauft; aber es fand sich kein Landsmann bereit bazu.

- [Ruben Betriebsftörungen] theilt uns das hiefige Königl. Gifenbahn=Betriebs= Amt mit: Für ben Gefammt-Berfehr find gur Beit gesperrt: Die Hauptbahnstrede zwischen Marienburg und Elbing, sowie die Nebenbahnen Cellinen (ausschließlich) bis Butow, Sammersftein (ausschließlich) bis Baerenwalbe (aus ichließlich), Strasburg (ausschließlich) bis Solbau, Garnsee (ausschließlich) bis Lessen, Praust (ausichließlich) bis Carthaus, Berent bis Hohenstein (ausschließlich), Simonsborf (ausschießlich) bis Tiegenhof, Gulbenboben (ausschließlich) bis Malbeuthen (ausschließlich) und Allenstein (ausichlieglich) bis Hohenstein. Für ben Güter= verkehr allein sind außerbem noch gesperrt: Streden Allenstein (ausschließlich) bis Johannisburg (ausschließlich) und Jablonowo (ausschließlich) bis Strasburg, sowie die Stationen Elbing, Grandenz und Rügenwalde. Bon den auswärtigen Bahnen und ben benachbarten Privat= Bahnen find weitere Mittheilungen über Betriebs= ftörungen nicht eingegangen. - [Bum Abfuhrwefen.] Sente ift

und zwar in einem Grundstück der Glifabethftraße. — Sämmtliche Paffanten und Nachbarn beschweren sich über die üblen Gerüche, bie fich bei ber Reinigung verbreitet haben. Gine Befferung der jetigen Apparate haben wir wiederholt als nothwendig erachtet, bie hentigen Borgange geben uns Unlag, hierauf nochmals gurudzukommen.

— [Der heutige Bochenmarkt] war reich beschickt, ber Verkehr auf bemselben ein reger. Es toftete: Butter 0,70-0,80, Gier (Mandel) 0,55-0,60, Kartoffeln (weiße) 2,40, (blaue) 3-4,00, (Dabersche) 2,80, Hechte 0,40—0,50, frische Flundern 0,30, Bressen 0,40, kleine Fische 0,25 bas Pfund; Hühner 2-300, Tauben 0,80 bas Paar; Puten 4-6,00 bas Stud; bas Bund Schnittlauch 0,05; das Bund Radieschen 0,10 Mark.

- [Gefunben] mehrere Schlüffel. Bugelaufen find 5 Enten im Biegeleis Gtabliffement. Näheres im Polizei-Sekretariat. - [Polizeiliches.] Berhaftet sind

10 Personen.

[Bon ber Beich fel.] heutiger Bafferstand 5,46 Mtr. — Die Dampferfahrten nach Blotterie und Schillno werden bereits am Freitag aufgenommen. — Aus Polen ist ein Dampfer hier eingetroffen. — Die Eröffnung ber Trajektfahrten steht in den nächsten Tagen zu erwarten.

Aleine Chronik.

Der Herzog von Alençon, der Schwager der Kaiserin von Desterreich, war vor Kurzem in Wien auf Besuch. In einer Gesellschaft wird ihm auch ein geadelter Bankier vorgestellt, der sich seit jeher durch allerlei stillstische und orthographische Kapriolen in der Aussprache von Frendworten ausgezeichnet hat. Dieser Mann spricht von Seiner königlichen Hoheit fortwährend als von dem "Herzog von Alankon", was den Herzog endlich lächelnd zu der Erklärung veranlakt, er heiße richtig "Alençon", denn er habe eine Cedille auf dem "E". — Einige Tage später auf einer anderen Soiree: Der Herzog von Allençon wird ebenfalls erwartet, kommt jedoch nicht Allençon wird ebenfalls erwartet, kommt jedoch nicht und läßt sich mit Unwohlsein entschulbigen. Der Banfier A., welcher ebenfalls anweiend ift, ichreit plöglich: "Ich tenne bas Unwohlsein des Herzogs, er hat es mir letithin selbst mitgetheilt, daß er einen großen Schmerz auf der Zehe hat — es werden halt Suhner-

* Gine weise Mama. Tante: "Nannst Du ben Leber-thran hinunterbringen, mein Kind? " — Kleine Pa-tientin: "Ach, er schmedt so abscheulich! Aber ich bekomme auch jedsmal von Mama 10 Pfennige in meine Sparbüchfe!" — Tante: "Und was macht Du nachher mit dem Gelde?" — Kleine Patientin: Rleine Patientin: "Sa, dafür tauft Mama wieder Leberthran. (Fliegende Blätter.)

Submissions : Termine.

Mlagiftrat in Fordon. Bergebungber Musführung des Um- und Erweiterungsbaues des Schulhaufes und ber dazu gehörigen Nebenbauten auf dem christlichen Schuletablissement zu Fordon Minuslizitationswege Termin, Sonnabend, April, Bormittags 10 Uhr.

Berfauf eines ausrangirten Dienstpferbes auf bem Sofe ber Kavallerie-Kaferne Freitag, ben 13. b. Mts., Morgens 9 11hr.

Menage Rommiffion bes 2. Bataillone N./S. Fuß-Artislerie-Regiments Nr. 5. Beschaffung der Biktualien 2c. für die Menage des 2. vahrateinerterstegiments ker. 3. Beschaffung der Biktualien 2c. für die Menage des 2. Bataillons K./S. Fuß-Artillerie-Regiments Kr. 5 twährend der Schießübung vom 28. Mai bis 25. Juni cr. auf dem Schießplat Gruppe im Wege des freihändigen Ankaufs oder auf Grund Kontrakt-Abschließes. Angebote mit Angabe der Preise his 25. April Breife bis 25. April.

Telegraphische Borfen-Depefche.

weetin, 10. gipril.	
Fonds: ruhig.	19. April
Russische Banknoten 169,9	0 1 169,95
Warschau 8 Tage 169.6	
Pr. 40/0 Confols 107,2	0 107,20
Bolnische Pfandbriefe 5% 52,6	
bo. Liquid. Pfandbriefe . 47,1	0 47,10
Weftpr. Pfanbbr. 31/2 0/3 neul. II. 98,9	
Credit-Attien 61/2 Abichlag 136,2	
Defterr. Banknoten 160,5	
Distonto-CommAntheile 100/0 Abichlag 191,5	
Weizen: gelb April-Mai 170,2	
September-Ottober 177,0	
Boco in New-York 91 c	
Roggen: loco 118,0	
April-Mai 121,2	
Juni-Juli 126,2	
September-Oftober 131,2	
Mabol: April-Mai 46,3	
September-Oftober 46.9	
Spiritus: loco verstenert sehl	
bo. mit 50 M. Stener 50,0	
bo. mit 70 M. bo. 31,0	
April-Mai 70 31,2	
Wechsel-Distont 3 %; Lombard-Binsfuß fi	ir beutsche

Spiritus Depeiche. Königsberg, 10. April. (v. Portatius u. Grothe.)

Staats-Unl. 31/20/0. für anbere Effetten 40/0-

Feft. Loco cont. 50er -, - Bf., 46,75 Gb. -, - bez micht conting. 70er —,— " 28,00 " —,— 28fr. 46,50 " —,— 27,775 " —,—

Danziger Börje.

Amtliche Notirungen am 9. April.

Beizen. Inländischer wie Transitweizen bei dem noch immer kleinen Angebot fest und Preise voll be-hauptet. Bezahlt wurde inländischer hochdunt 122 Pfd. 150 M., 129 Pfd. 162 M., hochdunt 130/1 Pfd. 162 M., weiß 129/30 Pfd. 162 M., polnischer Transit hellbunt 124 Pfd. 125 M., weiß 128 Pfd. 130 M.

Roggen underändert. Inländischer 125 Pfd. 105 M., polnischer Transit 119/20 Pfd. 72 M.

Gerste größe 108/16 Pfd, 93—113 M., kleine 107 Pfd. 96 M.

Erbien weiße Mittel- 96 M

Erbfen weiße Mittel- 96 M. Rohauder fest, ohne Sanbel.

Getreide = Bericht ber Sanbelstammer für Kreis Thorn.

Thorn, den 10. April 1888. Better: fcon.

Beizen fest, kleines Angebot, 126 Pfd. 149 Mt., 128 Pfb. hell 153 Mk., 130 Pfd. bell 154 M. Roggen unberändert 117 Pfb. 100 Mt., 123 Pfd. 104 Mk.

Erbjen, feine Viftoria 120—123 M., Futterwaare 94—100 Mt. Safer 88-96 Mit.

Rentralviehmarkt. Berlin, 9. April. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 5125 Rinder, 8898 Schweine, 1756 Kälber und 20 677 Haumel. Rindergeschäft langsam; knochige Ochsen reichtlich und schwer verkäuftlich Warkt nicht gan erkannt de 47 50 langjam; thochge Ochen reichtig und jawer verstäuflich. Markt nicht ganz geräumt. 1a. 47—50, 11a. 40—45, 11Ia. 35—39, 1Va. 30—33 Mk. — In Schweinen geringe Zufuhr Preiderhößung um ca. 3 M., Export nicht erheblich. Markt nicht ganz geräumt. 1a. bis 43, 1Ia. 41—42, 1IIa. 38—40 M. — Kälberhanbel ruhfig. Ia. 42—50 Pfg., 1Ia. 30—40 Pfg. — Bei Hammeln Markt, troß des unvernauthet ftarten Muktrichk in Kalge angeweiseren Exportagitätis exper Auftriebs, in Folge angemessener Exportankäuse reger als vor acht Lagen; feinste Lämmer besser verwerthet, geringe Waare schwer verkäuflich. Ia. 39—43, beste Lämmer bis 50 Pfg., IIa. 28—38 Pfg. pro Pfund

Meteorologische Beobachtungen.

			Therm.			Wolfen- Bemer- bilbung. tungen.	
10.	9 hp. 7 ha.	758.10 758.9	+ 5.5 + 0.1 + 0.5	NG NG	2 1	6 0 8	
Wasserstand am 10. April, Nachm. 3 Upr: 5,46 Mitr.							

Telegraphische Depelden der "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

Berlin, 10. April. Die "Mordd. Allgem. Zig." fagt: Der Kaiser ver-lieh Mackenzie das Großkomthurkrenz des Hohenzollernordens und händigte am 8. b. Mts. ihm die Infignien des Ordens mit ungefähr folgenden Worten ein: Alls Gie zuerft famen, hatte Ich Vertrauen zu Ihnen, weil Sie burch Meine bentschen Aerzte empfohlen waren, bald lernte Ich Ihre Tüchtigkeit felbst schäpen und gebe Ihnen beshalb mit vielem Bergungen biesen Orden in Anerkennung Ihrer werthvollen Dienfte und in Erinnerung an meine Thronbesteigung.

London, 10. April. Gur bie lleberschwemmten in Preußen empfing ber Lordmajor geftern hundert Bfund von bem Prinzen von Wales, begleitet von einem Schreiben, welches feine Befriedigung über die Bildung ber Hilfsfonds ansbrudt, breihundert Bfund gingen ein bon Rothichild, fünfhundert Pfund (1 Bfund Sterling = 20 Mart) von der Firma Schröder.

Farbige Seidenstoffe v. Mf. 1.55 bis 12.55 p. Met. — (ca. 2500 versch. Farben und Deffins.) - verf. roben- und ftlickweise porto- und zollfrei das Fabrif Depot G. Henneberg (K. u. K. Hossies) Zürieh. Muster umgehend. Briefe tosten 20 Bf. Porto.

Bas Genf zu Fleisch, ift Bouillon Maggi gu Suppen und Saucen.

Den geehrten herren bon Thorn und Umgegend bie ergebene Anzeige, daß ich in Gr. Morer anfässig geworben bin und ben

jum ersten Male in biesem Jahre eine Reini-

Pferde= sowie Biehhandel, 3 ben ich in Offwennen betrieben biabe, auch hier weiter betreiben bie

Reelle Bediennug wird gu-gefichert. Sammtliche Auftrage und Bestellungen werden in kurger Beit ausgefährt. Sochachtungsvoll

Moder.

in Schwarz- u. Buntdruck in geschmackvolier Ausführung liefort die

Buchdruckerei der Th. Ostdeutschen Ztg.

aebraunten

Mazurkiewicz.

Geschäfts-Verlegung. Mein Gold- & Silbermaaren-Geschäft

befindet fich von jest ab

Breite-Strasse No. 455 gerabenber ber Buchhandlung von E. F. Sehwartz.

> M. Loewenson, Juwelier.

Bur Verloofung gelangen: Gew. i. 28. v. 60,000 M. und zwar: 1 Gew. i. A. v. 20,000M., 10,000M. 2000 M., 1500 M., 1000 M. u. s. w.,

aus vollwerthigen golbe-nen und filbernen Gegenftanben und Löffeln bestehenb.

II. Große Stettiner Lotterie

Bichung unwiberruflich am 9., 10., 11. and 12. Mai 1888.

Louse à Maut (11 für 10 Mart) empfichlt Rob. Th. Schröder, Stettin Bankgeschäft.

Coupons u. Briefmarten werben in Zahlung genommen. Für Porto und Gewinnlifte find 20 Af. beignfügen. In Thorn zu haben bei Arnst Wittenberg u. W. Wilchens, Breitefir. 446,7.

M. Blasnkiewicz, geb. Jarocka, Bösferftraße 202.

Gin ftarker, einspänniger Arpeitsmagen wird an fanfen gefneht

Stroband - Strasse 22 Bafche wird gewaschen, icon ge waschene geplättet bei

Milbrandt, Gerechteftr. 98. bochtragenbe Stub, boll. Race, ift 32 verkaufen bei Gaftwirth Wendt in Schönwalde.

Paar Karke Arbeitspferde fleben in ber Boln. Leibitider muste gunt Mertanf.

Den geehrten Herrschaften Migthasian Middehen od. Anaben finden sont grus empfiehlt sich als Michaellall Denfinn wow Bröckenstr. 19, 1 Te. e. Ein Schüler findet gute Penfien in einer achtbaren jublichen Familie. Raberes in ber Expedition biefer Beitung.

Gin Bächter, ber mit ber Holzbrauche Bescheib weiß, mit guten Zeugniffen versehen, findet banerube Stellung. Bu erfr. in ber Erpeb. b. Zig

Indiae Stellmacher für Lowen-Bleparatur tonnen fich melben bei Georg Wold. Thorn Brombergerftr

Einen Lehrling fact Thoodor Aupinski, Badermeifter.

Gine perfekte Köchin,

Mit Micficht da-rauf, baß ben Räufern bei Rachfrage nach Bain-Expeller hanfig Rachahm n n gen verabreicht werden, sehen wir uns ver-anlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nur der Rain - Expeller mit der

ift. Alle anderen als Pain-Expeller verkauften Flüssigkeiten sind ausnahmelos Rachahmungen. bitten, dieses altbewährte Fabrikat ge-fälligst stets als Anker-Pain-Gryeller zu verlangen und jebe Schacktel ohne "Anker" als nuecht zurüczuweisen. F. Ab. Richter & Cie., Rudolstadt.

1 Lehrling m. guter Chulbilbung findet Stellung

beim Berliner Spediteur-Verein Act.-Ges. Filiale Thorn.

Möbl. Zim bill. 3. berm. Reuft. Markt 146 1 möbl. Z. nebft Kab, u. Burscheng. ift von sofort zu vermiethen Schillerftr. 410, 2 Arp.

Die bisher von Beren Major George innegehabte Wohnung, " Altstädtischer Markt Löl, ist vom 1. Oftober er. ab zu vermickhen.

1 Bohnung ju vermiethen Gerechteftr. 104. Sine Wehrung für 120 Ahlr. von fofort zu vermiethen Hemplers Sotel. In meinem Saufe, Breite - Strafe 4, I Laben bom 1. Oftober zu verniethen.

In meinem neuen Saufe, 1 Treppe borne, find 4 Stuben, Gutree, Ruche mit allem Bubehör billig zu vermiethen. Thasder kupiński, Schuhmacherstr. 348/50.

uebst Wohnung, Breitestraße 446/47, ift zn vermiethen. Mäheres Aitstabt 289

mobl. Bimmer für 1-2 herren gu bermiethen. Gerechteftrage 123, 3 Tr.

Mibl. B. u. Kab. m. Wetsft. fegleich

Meine Wohnung befindet sich Briidenstrafte 19, Sof 1 Treppe. Moffmann, Gefindevermieiherin.

Meine Wohnung befindet fic Briidenftrafte 19, Sof 1 Treppe. Hoffmann, Schneibermeifter.



Artifel empfiehlt billigft H. Barkowski, Berlin C., Mingftraßel G. Preislifte gratis.

Als Platterin

empfiehlt fich in und außer dem Saufe A. Laszinska, Schillerftr. 411. THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Gin möbl. Zimmer zu vermiethen Renftädtifcher Martt 147/48, 1 Tr. l. 2 mobl. Bohn., Cabinet auch Burichengelag fofort zu vermieihen Coppernicusstraße 284. Repairationskeller febr gut Sange, ift an vermiethen und fofort an beziehen. Raberes in ber Exped. b. Big. 1 Bohn, bon fofort ju verm. Melliuftrage Rr. 65a. Herrm. Lange, Bromberger Berftabt.

Res Coppernienefftr. Dir. 170 ift ein Beidäftskeller zu vermiethen.

Beberfir. 77 ift bie Mellermehnung jum Sofereibetrieb geeignet, ju vermiethen Altftabt. Martt 428 ift ber Ge-ichafte Reller von fofort zu vermiethen. 1 g. m. 3. 3. vin. Reuft. Marft 147/48, 1 Tr.

Gine Meine Familienwohnung Bromberger Borstadt zu veri介

C. B. Dietrich & Sohn.

Volizeiliche Bekanntmachung. Die Befiter fteuerpflichtiger Sunde wer den baran erinnert, daß die für bas halb Jahr vom 1. April bis ultimo September 1888 gu gahlenbe Sunbefteuer inner-14 Tagen an die Polizei - Bureaukaffe abzufihren ift, widrigenfalls bie zwangs-weise Einziehung erfolgt. — Steuerpflichtig find alle uber 1/2 Jahr alten hunde, die nicht innerhalb ber Grundftude an ber Kette

gehalten werden.

Thorn, ben 7. April 1888. Die Polizei-Bermaltung.

Polizeiliche Bekanntmachung. Bei einem Arbeiter ift eine goldene Taschenuhr n

ein Portemounaie borgefunden worden, welche Gegenstände et angeblich Ende Januar b. 38. auf ber bie-

figen Jacobs-Borftabt am Stalle bes Baftwirths Tocht gefunden haben will.

Die Berlierer bezw. Eigenthumer werden hierdurch aufgefordert, fich zur Geltend-machung ihrer Rechte binnen drei Monaten an die unterzeichnete Bolizeibehörde zu

Thorn, ben 7. April 1888. Die Bolizei-Berwaltung.

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Am Mittwoh, den 18. April b. 3., Borm. 10 11hr

merbe ich auf bem Markiplage in Schönice:

300 eiserne Spaten, 1 Velz, Regulator, 1 Jopha, 4 Tifche, eif. Töpfe, Wagen-Buchsen, Dachpappe, 1 fast Maschinenol, Rum, Liqueure u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Beyrau. Gerichtsvollzieher in Thorn. Standesamt Thorn.

Bom 1. bis 7. April 1888 find gemelbet: a. als geboren:

1. Bruno Franz, S. bes Kaufmanns Ferdinand Sug. 2. Martha, T. bes Stellmachergefellen Leon Grzatowsti. 3. Simon, machergeteilen Leon Graardwsti. 3. Simon, S. bes Schächters Lewin Plato. 4. Arthur Paul Otto, S. bes Schlosses Smil Germann Julius Lux. 5. Ignat, unchelicher S. 6. Therese Dorothea Gertrub, T. bes Schlossermeisters Abolf Witmann. 7. Theodor Franz, S. bes Arbeiters Stephan Salewsti. 8. Wilhelmine Emilie Emma, I. bes Schiffrigners Theodor Rochlig. Banda Maria, T. des Kaufmanns Boles-law Domanski. 10. Elfa Martha Louife, T. des Feldwebels Ernst Wilhelm Fischer. 11. Olga Marie, T. bes Arbeiters Johann Bolf. 12. Bincent Balerian Leon, S. bes Schneibers Johann Kaluza. 13. T. bes Schneibers Johann Raluza. Raufmanns Leopold Fabian (ohne Bor-

b. als gestorben: Ernst Gustav, S. bes Lehrers Gustav owski, 3 T. 2. Arbeiter Hermann 1. Ernst Gustav, S. bes Lehrers Gustav Jattsowski, 3 T. 2. Arbeiter Hermann Schulz, 35 J. 4 M. 6 T. 3. Kasimir, S. bes Arbeiters Mathias Saponski, 1 M. 4. August Emil, S. bes Müllers Reinhold Rau, 18 T. 5. Chefrau Antonie Byzlic, geb. Benblikowski, 32 J. 6 T. 6. Bittwe Anna Barczhnska, geb. Kwiatkowska, 80 J. 4 M. 5 T. 7. Shefrau Julianna Szhmanski, geb. Barczhuski, 66 J. 8. Leon Edmund, S. bes Schneibermeisters Bincent Brzozowski S. bes Schneibermeifters Bincent Brzogowsti 4 M. 19 T. 9. Martin Wilhelm, unehel. S., 1 M. 13 T. 10. Holzplat Bächter Friedrich Redmer, 48 J. 11 T.

e. jum ehelichen Aufgebot: 1. Panoramabefitser Friedrich Bilhelm Dill und Chriftiane Therese Doris Bulfs, beibe zu Inowrazlaw. 2. Kaufmann Friedrich Hogo Gesse und Klara Louise Tarrey, beibe zu Thorn. 3. Kaufmann Franz Theodor Tarrey und Marie Pauline Hesse, beibe zu Thorn. 4. Arbeiter Balentin Joseph Schubert und Algnes Rhfielewski, beibe gu 5. Schuhmachergefelle Benceslaus Ansgliewicz und Bauline Fifcher, beibe gu Thorn. 6. Lokomotivführer Anton Saftebauer zu Thorn und Bronislama Mikolajewski Sattler Johann Kochalski Wittme Marianna Boplewsti, geb Jactiewicz, beibe zu Thorn. 8. Bremfer Johannes Anaftafius von Ofowsti zu Groß Moder und Wittme Johanna Jefchte, geb Raczmaret zu Thorn. Schuhmacher Beinrich Wilhelm Baul Geemann unb Mathilbe Wilhelmine Kraufe, beibe gu Thorn. 10. Bader Johann Azeznikowski Bu Thorn und Antonie Bartosgnasfa gu Siemon. 11. Gifenbahnarbeiter Rarl Leopolb Frang Sahnel gu Bobgorg und Anna Marie Felb gu Thorn. 12. Steinseber Wilhelm Grabowski zu Moder und Anna Karoline Marschlewski zu Thorn.

Söhere Mäddenschule. Bur Aufnahme neuer Schillerinnen wird Unterzeichneter

Donnerstag, 12. April, pon 9-12 Uhr Bormittage im Konferengfaal ber Anftalt bereit fein. Bei ber Anmelbung find ber Tauf und Impfichein vorzulegen, von Kinbern aus fremben Schulen ift ein Abgangszeugniß beizubringen.

3. 2. Dr. Beckherrn.

In ber Garnifonftabt Strasburg, Beftpreußen, ift die feit 25 Jahre Betriebe am Martt befindliche

Bäderei mit Berfaufeladen vom 1. Ocibr. er.

ju vermiethen.

Aufruf!

Um 25. Marg hat bie Rogat ben Deich ber rechtsseitigen Rieberung burchbrochen und viele Quadratmeilen fruchtbaren Landes hoch überschwemmt. Der größte Theil der Riederung liegt so tief, das das Wasser nur durch Pumpwerke entsernt werden kann. Da hierüber Monate vergehen werden, so ist die Möglichkeit einer diesjährigen Ernte beinahe ausgeschlossen.

Auch die Sinlage zwischen dem großen Werder und der rechtsseitigen Rogat-Niederung ist in Folge eines Deichbruchs hart heimgesucht worden. Desgleichen die Niederungen bei Schwek, bei Pieckel u. s. w. Das diesmalige Unglück ist ungleich bedeutender als alle Wasserschäden, von welchen die Provinz seit dem Jahre 1855 betrossen worden ist. Die Verluste an Acckern, Gebäuden, Vieh und Vorräthen belaufen sich auf viele

Millionen Mark. Die Roth unter ben Bewohnern ber überschwemmten Gebiete ift fehr groß. Unter biefen Umftanben ift fchleunige und wirkfame Sulfe bringend nothwendig. Unter Leitung des herrn Oberprafibenten der Proving hat fich ein Gulfs-Romitee

für ben Umfang ber Broving gebildet. Im Anschlusse hieran find die Unterzeichneten zu einem Hulfs-Komitee für Thorn und Umgegend zusammengetreten. Wir wenden uns an die Milbthätigkeit der Bewohner von Stadt und Land mit ber bringenden Bitte :

schlennigst Geld, Speise : Vorräthe, Kleider und fonftige Gaben für die Ueberschwemmten an und gelangen zu laffen.

Die Geldbeträge bitten wir an unseren Schatzmeifter, Berrn Stadtrath Rittler hier, fonftige Gaben bagegen an ben Magiftrat (Rathhaus = Raftellan, Ginwohner= Melde-Almt) einzusenden.

Thorn, ben 31. März 1888.

von Holleben, Oberft und Kommandant. Krahmer, Landrath. Wisselinck, Oberdürgermeister.

Bender, II. Bürgermeister. Berendt, Pfarrer. Behrensdors, Stadtrath. Böthke, Stadtverordneten-Borsteher. Barn-Moder, Habrisbesiger. N. Cohn, Kaufmann. Dommes-Morczyn, Mitglieb des Prodinzial-Landtages. Dietrick, Kaufman. Ebmeier, Landgerichts-Präsident. Engelhardt, Stadtrath. Feige, Erster Staatsanwalt. Fehlauer, Kaufmann. Gieldzinski, Kaufmann. Guntemeyer-Browing, Kreis-Deputiter. Hartmann, Goldarbeiter. Dr. Hayduck, Chmnassal-Director. Kittler. Stadtrath. Lambeck. Stadtrath. und Rroninzial-Landtags. Statimann. Guntemeyer-Brownia, Kreis-Deputiter. nartmann, Gobarveiter. dr. naydeck, Chamnafial-Direktor. Kittler, Stabtrath. Lambeck, Stabtrath und Provinzial-Langtags-abgeordneter. Meister-Sängerau, Mitglieb des Abgeordnetenhauses. Dr. Oppenheim, Rabbiner. Rübner-Schmolln, Mitglied des Areisausschusses. Dr. Siedamgrotzky, Kreis-Phiss. Stachowitz, Pfarrer. Schiemer, Stadtrath. R. Tilk, Fabrisbesiger. Warda, Rechtsanwalt. Wegner-Oftaszewo, Kreis-Deputirter. Weigel-Leibitich, Mitglied des Kreis-Unsschusses. Worzewski, Landgerichts-Direktor, Mitglied des Abgeordnetenhauses.

Der Eisgang und bas gang außergewöhnliche Sochwaffer bes Dreweng . Fluffes haben auch in der fleinen, hart an der russischen Grenze belegenen Stadt Gollub und deren Gebiet, welches auf einer Strecke von mehr als einer Meile von jenem Flusse bestütt wird, großes Unglud angerichtet. In der Stadt allein sind mehr als 20 Gebäude so arg beschädigt, daß mehrere schon zusammengefallen, andere dem Ginsturz nahe sind. so arg beschädigt, daß mehrere schon zusammengefallen, andere dem Einsturz nahe sind. Die von dem Unglück betroffenen Eigenthümer und Einwohner der Häuser gehören fast ausschließlich dem Arbeiter- und kleinen Handwerkerstande an. 55 Familien mit 241 Köpfen haben disher ihre Wohnungen verlassen müssen; viele davon haben ihr ganzes Had und betroffen und die Eigenthümer der zerstörten und beschädigten Gedäude sind nicht im Stande, diese aus eigenen Mitteln wieder herzustellen. — Es kommt hinzu, daß auch die über die Drewenz sührende Brücke derartig beschädigt ist, daß der Handelsverkehr nach Außland, welcher die Existende Bedölkerung sieht daher nach einem langen, strengen Beit lahm gelegt ist. Die arbeitende Bevölkerung sieht daher nach einem langen, strengen Winter, nach Berlust ihrer Habe, noch einer längeren Zeit der Arbeitslosigkeit entgegen. Die Roth unter den Armen ist groß, es sehlt ihnen an Allem. — Der Stadtgemeinde Gollub, welche selbst sehr arm ist, werden durch die Kosten der Wiederherstellung der Drewenz-Brücke und durch den Aussal des Brückenzolls für längere Zeit so große Opfer auferlegt, daß sie nicht in der Lage ist, die Rothseidenden in wirksamer Weise zu unterstützen. Die Unterzeichneten sind daher zu einem Komitee zusammengetreten, um auf privatem Wege die dringend nöthige Hilfe zu schaffen, und sie wenden sich an den Wohlthätigseitssinn der von den leberschwemmungen verschant Gebliebenen mit der herzlichen Witte um Gewährung von Geldspenden zu Händen des mitunterzeichneten Rathmanns Aendt; um Gewährung von Gelbipenden ju Sanden des mitunterzeichneten Rathmanns Arndt;

doch — doppelt giebt, wer schnell giebt.

Gollub, im April 1888.

Aradt, Rathmann. Aronsohn, Beigeordneter. Dekowski, fath. Pfarrer. Grassnick, Postbalter. Hinz, Maurermeister. Hirsch, Stadtverordneten Borsteher. v. Keyserling, Abl. Lissewo, Generalsanbschaftsrath. Kursenski, Schnieden Beiterwinn-Gut Gollub, Schultz, Amterichter. Schulz, Burgermeifter. und Lanbrathsamtsverwalter.

Stoltze, evang. Pfarrer

Ginem geehrten Bublitum von Thorn und Umgegend bie ergebene Anzeige, bag ich meine Buchbinderei von

Coppernicusstraße nach Heiligegeiststr. Ur. 176 verlegt habe und gleichzeitig ebendafelbst eine Papier= und Schreibwaarenhandlung

eröffne. Indem ich dem geehrten Publifum prompte u. reelle Bedienung gufichere, bitte ich mich in meinem neuen Unternehmen gutigst unterstützen zu wollen und Sochachtungsvoll und ergebenft

H. Stein,

Buchbinderei und Papierhandlung. Gleichzeitig bringe ich meine Buchbinberei, welche ich bebeutenb vergrößert habe, in werthe Erinnerung.

Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin. (Grrichtet 1870).

An- u. Verkauf aller börsengängigen Werthpapiere (Staatsantelben, Pfanbbriefen, Stadt. u. Greisobligarionen, fowie Actien te.) bei 1/6 % Brovifion incl. aller Rebenipefen.

Annahme von Depofiten-Geldern auf gundigung, famte läglich ruchjahlbar. (Bindfuß nach Vereinbarung.)

Anfauf von Bedfeln auf ben hiefigen und alle auswärtigen Plate. Berkauf von Bechfeln und Bahlungsanweifungen auf faft alle Städte in Amerita, England, Frantreid, Italien, Westerreich, die Schweiz, Australien und Sud-Alfrita.

Domicilftelle für Wechfel.

Ankauf von Sparkassenbüchern aller flädtischen und Freis-Sparkassen. An- und Berkauf von ausländischen Geldforten.

Beleihung aller Berthpapiere ju gunftigen Bedingungen. Aoftenfreie Ginlösung fammtlicher Coupons und Dividenden-Scheine in der Begel schon vierzehn Cage vor galligkeit und

Ausjahlung verlooper Stliche. Beforgung von Couponsbogen, Convertirungen 20. 2c.

Laufende Controlle

aller fund- und verloosbaren Berthpapiere und Bramien-Loofe. Auskunft über alle Werthpapiere und Borfentrausactionen gratis und franco.

Beichsbank-Giro-Conto. Telegr.-3dr.: Schröderbank.

Gerfte, Hafer, Wide und Gemenge " offerirt gur Gaat

M. Meyer,

5 Stück Town schönes Mastvieh gum Berfauf in

Schütenhaus A. Gelhorn im Garten-Salon. Mittwoch, den 11. April er.: Erstes großes Streich = Concert

3um Besten der Ueberschwemmten 🎇 von ber Rapelle 8. Bom. Inf. Regts. Rr. 61, unter Leitung bes herrn Som ar 3. Ouverturen : "Camont" Beethoven, "Oberon" Weber, "Ungarische Rhapsobie Nr. 3" Liszt, "Serenabe für Streichinstrumente" Handn.

Anfang 71/2 Uhr. The

Entrée 50 Pf. ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Frobel icher Kindergarten

in b. ftabt. höh. Töchterschule, 1. Gang, 3. Thur. Beginn Donnerstag, b. 12. b. M., Borm. 9 Uhr. Anmelbungen nehme entgegen Breitestr. 51, 2. Etage u. Mittwoch v. 2—4 Uhr im Kindergarten. Clara Rothe, Borsteherin.

Atelier f. Damenmoden Den geehrten Damen empfichlt tifich gur Alnfertigung moderner Damengarderoben unter Garantie tadellosen Sines bei

billigfter Preisnotig A. Samietz,

Schuhmacherftrafe 348/50. Zur Frühjahrs-Saison bringe ich mein Atelier für feine Damengarderobe u. Confection bem p. p. Publikum ber Stadt Thorn und Umgegend in gütige Erinnerung. B. Klapczyńska, Brüdenstr. Nr. 19.

Lehrmabchen fonnen fich melben. Baumwollene Strümbse und Längen, Coul, baumwollene

Strickgarne unter Garantie ber Schtheit, Bigogne, Satelgarn in allen Farben und Starten, Eftremadura von Max Hauschild gu

Originalpreifen empfiehlt A. Petersilge.

Schmerzloje Bahnoperationen, fünstliche Zähne u. Blomben.

Alex Loewenson. Culmer = Strafe.

Naturkorn-Seife L verlaufe jest a 15 Mart per Centner, weiße Sichweger-Seife a 18 Mf. p. Ctr. Adolph Leetz

nianinos, kreuzsaitiger Eisen-bau, höchste Tontülle. Kostenfrei auf mehrwöchentl. Probe. Preisverzeichnisse franco. Baar oder 15-20 Mk. monatlich ohne An-zahlung. L. Herrmann & Co., Pianoforte-Fabrik, Berlin N., Prome-

Zur Saat

Amerik. Saathafer, Wicken, Sämereien offeriren

Lissack & Wolff. Rene Bierkiften

3u 50 Flasch, à Stück 3,25 Mf. Holz-handlung J. Abraham, Bromb. Borst.

1868 Bromberg 1868. H. Schneider. Altelier für Zahnersatz, Zahnfüllungen u. s. w. 1875 Königsberg 1875.

von Telegraphenftangen. Näheres bei R. de Comin, Bahnhof Ottlotschin. Etellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reitbahnstr. 25.

Junge Damen, fertigung Damengarberobe erlernen wollen, tonnenfich melben bei A. Samietz, Berl. Mobistin, Schuhmacherstraße 348/50.

2 Lehrlinge gur Alempnerei verlangt

Johannes Glogan. 2 Lehrlinge junt

W. Steinbrecher, Malermftr., Tuchmftr. 149.

tonnen fich melden bei

Emil Hell, Glafermeister.

Rathskeller. Mittwoch, den 11. April 1888: **CORRCOLE**

ber echten und rühmlichft befannten Tyroler Sänger = Gesellschaft Peter Wallnöfer aus Innsbrud in Nationaltracht. (3 Damen n. 2 Herren.) Reichhaltiges Brogramm. (Musichant von Bod-Bier.)

Aula der Bügerschule. Sonnabend, den 14. April 1888:

Sinfonie-Concert ber Rapelle 8. Bom. Juf. Reg. Nr. 61.

orläufige Auzeige Häusler's

Größtes Zauber-, Geister- und Künstler-Theater

ift hier eingetroffen. Erste Vorstellung: Margen Mittwoch. Alles Nähere später.

Berein junger Kaufleute "Sarmonie". Mittwoch: Vereinsabend.

> Der Borftand. Sämmtliche

Schulbücher welche in ben hiefigen Schulen eingeführt

find, in neneftent Auflagen und be= fanntäußerst danerhaften Einbanden: ferner fammtl. Schreibu. Zeichnenmaterialien empfiehlt bie Buchhandlung bon

E. F. Schwartz.

Für die Ueberschwemmten

sind eingegangen: 9. Komp. Juf Megiment. Mr. 21 33,75 M., Sonnabend Scat' 1,75, Kollutscher A. H. 1 M., noch Handwerfer-Liebertafel 30 Pfg., Jahnarzt Grün 10 M., Bädermeister Seibicke 10 M., Bötichermeister Lange 1,50 M., Eisenbahn-Sefretär Künmel 20 M., Posthalter Granke 10 M., A. B. 3 M., B. Müller - Bromberger Borstadt 10 M., Rimmermeister Krimes 20 M. 3 M., J. Miller - Bromberger Borstadt
10 M., Zimmermeister Kriwes 20 M.,
Scatabend Kaserne 2 6,40 M., Gebrüber
Bichert 20 M., Dr. Bentscher 20 M.,
Moltereibesitzer Beyer 10 M., Rechtsanwalt
Barba (incl 6 M. sür Krivatkonzert) 35
M., Superintendent a. D. Thal 5 M.,
Frau J. hirschberger 5 R., Bantvorsteeher
Knothe 10 M., Mag Flückmann 20 M.,
Gymnasiallehrer Bungkat 4 M., F. Duszhnski
10 M., J. Schwerin 5 M., Gerichtssefretär
Berske 3 M., gesammelt in der Berkstelle
des Herrn Sattlermeister Stephan (Stephan
jun. 3 M., Biedrowski 3 M., Rochalski
3 M., Szwada 1 M., Scherer 1 M., Sping
1 M., Beteschus 1 M., Alesn Befeschus 1 M., Alesny 1 M., 1 M., Pallentin 1 M., Schreiber 1 Senbram 1 M., Tomaszewski 50 Pfg. Kubafik 50 Pfg., Görke 1 M., Radiszewski 1 M., Dejewski I 1 M., Czwilecki 1 M.). 3—4 Fuhrwerfe

inden von gegen Ende dieses Monats and den ganzen Sommer hindurch täglich lohneude Beschäftigung bei Absubert Angles Beschaftigung bei Absubert Backerneister Kurowski 15 M., M. Kreuß Backerneister Kurowski 15 M., A. Kreuß Backerneister Kurowski 15 M., A. Kreuß Bäckermeister Kurowski 15 M., A. Freuß
5 M., Dr. Meher 10 M., Familie Scheller
20 M., Bobatscheck 3 M., F. B. 6 M.,
E. G. E. Dorau 20 M., Kud. Seig 3 M.,
F. Wegner 10 M., Cisenbahn-Buchhalter
Heumann 10 M., Rathan Leiser 5 M.,
Frlin. Louise Mallon 5 M., J. G. A.
20 M., Montag Kegelklub bei Ricolai
50 M., F. Holles-Kunzenborf 30 M., Fran
Amtsrath Hölkel-Kunzenborf 30 M., Bernhard Cohn 20 M. Geschwitter Boiat 6 M. hard Cohn 20 M., Geschwifter Boigt 6 M., Emil Dietrich 50 M. Betrag voriger vier Liften 3552,76 M., jufammen 4252,56 D.

Rittler. Für die Ueberschwemmten

ind ferner bei uns eingegangen : Martha Schröber Frau Clara Rothe Rurt, Benno und Trude Chlebowsti Inhalt ihrer Spartaffe .

Hierzu Betrag voriger 3 Liften mit

Beitere Beiträge werben gern entgegengenommen bon ber Grp. de Thorner Oftbentiden 3tg.

Falkenstein bei Kulmsee. Jacob Levysohn. Biskupin bei Beimsoot. Guftav Rafchabe in Thorn. Drud und Berlag ber Buchdruderei der "Thorner Oftbeutschen Zeitung" (R. Schirmer) in Thorn. Filr die Revaktion verantwortlich: